

Phloeocastes leucopogon — Brutvogel im Pantanal, Mato Grosso do Sul, Brasilien

Balthasar Dubs

Phloeocastes leucopogon (Valenciennes) ist eine im Chaco Südamerikas endemische Spechart. Nachweise liegen vor aus den Chaco-Gebieten von Bolivien, Paraguay und Uruguay. Schon NAUMBURG (1930) stellte fest, daß die Art sehr wohl in Paraguay, nicht aber im Mato Grosso vorkomme. Auch SHORT (1975) weist in seiner ausgezeichneten Arbeit über die Avifauna des Chaco ausdrücklich darauf hin, daß *Phloeocastes leucopogon* im Chacogebiet des Mato Grosso nicht vorkommt. Er vertritt die Ansicht, daß *Phloeocastes leucopogon* im übrigen Chaco an Stelle der in Südamerika weitverbreiteten Spechart *Phloeocastes melanoleucos* tritt. *Phloeocastes melanoleucos* ist mit Exemplaren aus Corumbá und Miranda (PINTO 1937) im Pantanal belegt.

Ich habe schon bei einem ersten Aufenthalt im Februar 1982 und bei einer zweiten Reise im September 1982 auf der Fazenda Salina am Rio Negro (Pantanal, Mato Grosso do Sul) *Phloeocastes leucopogon* mehrfach beobachten und auch ♂ und ♀ fotografieren können. Fazenda Salina ist eine kleinere, etwa 1000 ha große, 120 km nordwestlich von Aquidauana am Rio Negro gelegene Farm. Mit vielen runden Teichen von 300 bis 500 m Durchmesser, dazwischen gestreuten, locker bestandenen Wäldchen und einigen offenen Weideflächen ist sie eine noch weitgehend unberührte Pantanallandschaft. Zum Rio Negro und seinen Seitenarmen hin treten dichter bestandene und auch etwas hochstämmigere Galeriewälder auf. *Phloeocastes leucopogon* habe ich in den kleineren Wäldchen im Gebiet der Teiche angetroffen. Im Vergleich zu der häufig anzutreffenden Spechart *Dryocopus lineatus*, die den gleichen Biotop bewohnt, ist *Phloeocastes leucopogon* aber nur selten. Am 17. 9. 1982 fand ich am Nachmittag ein Nest dieses Spechtes an der Unterseite eines schräg in die Höhe wachsenden Stammes in etwa 6 m Höhe. Zuerst sah ich, wie das ♂ zum Nestloch flog, kurz hineinschlüpfte und bald wieder wegflog. Das ♀ kam 5 min später zum Nest, es blieb auch nur kurz in der Höhle, kam wieder heraus, hing dann lange am Rand des Loches und pickte an der Rinde des Stammes herum. Es blieb in der Nähe des Loches, bis nach weiteren 10 min das ♂ wieder zurückkehrte und ins Loch schlüpfte. Zweifellos fütterten beide Vögel ihre Jungen im Nest. Ich glaubte auch Pieptöne aus der Nisthöhle zu hören. Auch am folgenden Tag konnte ich nochmals ♂ und ♀ am Nest beobachten.

Nach diesem ersten Nachweis von *Phloeocastes leucopogon* im Pantanal und dem Nachweis von *Phloeocastes melanoleucos* in Miranda und Corumbá (PINTO 1937) scheint eine geographisch enge Verzahnung der Verbreitungsgebiete der beiden Specharten im Pantanal vorzuliegen, wie dies SHORT (1975) für den Westen von Corrientes nachgewiesen hat.

Summary

First breeding record for *Phloeocastes leucopogon* in Pantanal, Mato Grosso do Sul Brazilia.

Literatur

- NAUMBURG, E. (1930): The birds of Mato Grosso, Brazil. Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 60: 37. ●
PINTO, O. (1937): Catalogo das Aves do Brazil. Rev. Mus. Paulista, 22/1: 351. ● SHORT, L. L. (1975): A zoogeographic analysis of the South American Chaco avifauna. Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 154: 152.

Anschrift des Verfassers: Hinterzelg, CH-8700 Künsnacht, Itschnach, Schweiz.